

## Preisverleihung

### B.A.U.M.-Wissenschaftspreis geht nach Dresden



Den Wissenschaftspreis des B.A.U.M.-Umweltpreises wurde von Ministerpräsident Günther H. Oettinger (Mitte), B.A.U.M.-Vorsitzender Prof. Dr. Maximilian Gege (rechts), B.A.U.M.-Vorstand Martin Oldeland (links) an Professor Edeltraud Günther, Dresden, überreicht. Foto: B.A.U.M

„Geiz ist gar nicht geil!“ oder „Billig gekauft, ist teuer gekauft.“ - so kann man die Forschungsergebnisse von Professor Edeltraud Günther, Professorin für Betriebliche Umweltökonomie an der TU Dresden, auf den Punkt bringen. Für ihre wissenschaftlichen Leistungen, die sich durch starken Praxisbezug auszeichnen, sowie für ihr Engagement bei der Etablierung der Betrieblichen Umweltökonomie als Studienfach wurde sie mit dem B.A.U.M.-Umweltpreis 2008, Kategorie Wissenschaft, geehrt.

Kaufentscheidungen nur nach dem Anschaffungspreis zu treffen, ist nach Auffassung der Professorin für betriebliche Umweltökonomie an der TU Dresden,

Edeltraud Günther, völlig falsch. Zum einen erweist sich über die Lebensdauer der gekauften Produkte in der Regel, dass die anfänglich preiswert erscheinenden Produkte im Verbrauch oft teurer sind. Bestes Beispiel: Energiesparlampen. Zum anderen belasten gerade in der Anschaffung preiswerte Produkte häufig die Umwelt. Dies trifft auf Kaufentscheidungen einzelner Verbraucher genauso zu wie auf die großer Unternehmen. Professor Edeltraud Günther appelliert deshalb, ökologische Aspekte in Kaufentscheidungen einzubeziehen: „Wenn man als Verbraucher nicht nur in Kosten-, sondern auch in Umweltdimensionen denkt, wird man schnell merken, was wirklich preiswerter ist.“ Die wahren Kosten ergeben sich erst aus den so genannten Lebenszykluskosten, zu denen auch Energieverbrauch, Abfall, Entsorgung und ähnliches zählen. Sparen an der falschen Stelle belastet also nicht nur den eigenen Geldbeutel, sondern oft auch die Umwelt.

Als Hemmnisse, die umweltbewusste Entscheidungen in Unternehmen verhindern, konnte Professor Günther folgende Punkte identifizieren: Neben fehlenden Zielsetzungen für ökologische Entscheidungen gibt es oft auch keine klaren Regelungen zur Umsetzung eines Umweltmanagements auf allen Ebenen.

Außerdem ist das Wissen über umweltrelevante Sachverhalte in vielen Bereichen nach wie vor mangelhaft. Fehlende Produktangaben und Informationen zur ökologischen Qualität sind ein weiteres Hemmnis. Anreize für ökologisches bzw. Sanktionen gegen unökologisches Denken und Handeln sind ebenfalls meist nicht definiert.

Als Expertin berät Professor Edeltraud Günther mehrere Unternehmen. Unter anderem arbeitet sie als Gutachterin im Umwelttechnik-Board des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. An der TU Dresden hat Professor Edeltraud Günther die Einführung eines Umweltmanagementsystems geleitet, welches seit 2003 nach EMAS validiert ist.

Der B.A.U.M.-Umweltpreis wird seit 1993 von dem Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V., Hamburg an Persönlichkeiten verliehen, die sich im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes durch langjähriges Engagement und beispielhafte Initiative um den Umweltschutz und eine nachhaltige Entwicklung verdient gemacht haben. In diesem Jahr wurde der internationale Sonderpreis von B.A.U.M an Reinhold Messner vergeben.

#### Weitere Informationen:

[bu@mailbox.tu-dresden.de](mailto:bu@mailbox.tu-dresden.de)